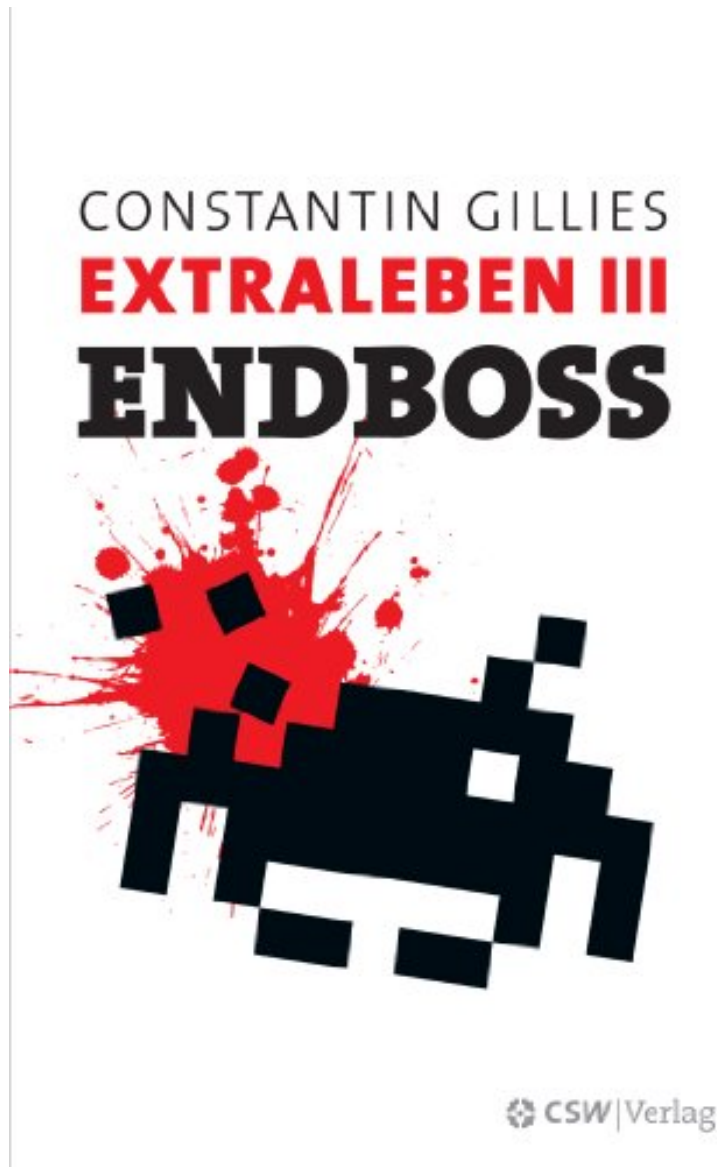


Endboss: Extraleben Teil III

Von Constantin Gillies

ePub / *DOC / audiobook / ebooks / Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #159011 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-23Erscheinungsdatum: 2014-02-23File Name: B00INV0ROW | File size: 71.Mb

Von Constantin Gillies : Endboss: Extraleben Teil III before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Endboss: Extraleben Teil III:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Noch ein Extraleben!Von a68kAlso 'i can't help' - auch im dritten Buch trifft er wieder alle Ngel auf den Kopf.Bin zwar erst bei 1/2 des Buches und hoffe mal auf ein richtig knnbeldickes EndeMan verschlingt auch diese Story wieder frmlich, und

es lechzt einem auch jetzt schon nach mehr!Chance auf ein weiteres Extraleben? Gib mir den Trainings-Poke!
:DVielleicht berrascht uns der Autor auch mit ner neuen Geschichte? Anderes Spielfeld? Insert coin!Schon das erste und zweite Buch ffneten eine "Box der Pandora" - mehr mehr mehr!Der dritte Band wurde sehnschtig erwartet, nur SCHADE dass der Verlag es nicht fr angebracht gehalten hat, in bekannten Foren fr den neuen Band zu werben! Selbst einer der letzten und wohl bekanntesten Hndler im Classic-Bereich hat es erst durch die Posts in einem Forum erfahren.Sehr schlechte Vcard! Zumal in bekannten C= und Amiga Foren entsprechende Threads seit dem zweiten Band existieren... Interessiert das die Jungs nicht? Nur durch Zufall stolperte ich darber.Aber das Buch entschdigt fr alles!Sein Schreibstil und die Art wie er immer wieder genau diese Dinge in Erinnerung ruft, die man selbst kannte (und noch kennt) ist einfach klasse. Fast wie ein Rckblick in die eigene Zeit.Tja, wer das nicht miterlebt hat, der kann zum einen nicht mitreden, der wird das hier nie verstehen, bzw knnte noch was lernen.Heut werden (Zitat) nur noch Icons verschoben, frher :)Auch bringen einige Passagen das fetteste Grinzen auf die Wangen, besonders wenn es um die Fhigkeiten und die Ressourcenverschwendung der Systeme heutzutage geht.Egal wie er das macht, es ist einsame Spitze. Besser kann man eine Zielgruppe nicht treffen!Pflichtlektre fr jeden aus der Zeit.Vieles ist heute so salopp "da haste" und es macht einfach keinen Spa mehr, sich das an zu tun. Egal ob geschrieben oder als Film. An den Haaren herbeigezogene Dinge. All das findet man hier nicht. Genial!Wre wnschenswert, wenn sich noch jemand finden wrde, um das richtig gut zu verfilmen *press fire to continue*Da wre auch ich wieder mal bereit, mir auch 3 Stunden lang den Poppes im Kino platt zu sitzen.Mir reicht es bei dem heutigen "Material" nur noch die Knpfe zu drcken, dieser Mainstream ist zum abgewhnen.23 von 26 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Macht 's gut Jungs, war schn mit EuchVon Zixxel"Extraleben" war ein kleiner Geniestreich, weil es bei seinem Erscheinen ein one-of-a-Kind war. Ich habe kein Buch so oft verschenkt wie dieses; an Geeks wegen des Wiedererkennens. An nicht-Geeks, damit die endlich einmal verstehen wie man in den 80ern ganze Sommerferien an einem elektronischen Ding verbringen konnte, dessen Rechenleistung heute von jeder Armbanduhr betroffen wird. Jedes Sequel aber, egal wie gut es auch gemacht sein mag, ist eine Wiederholung, weil die Faszination des Neuen fehlt. "Der Bug" kam auch fast erwartungsgem nicht an die Unverbrauchttheit seines Vorgngers heran. Den Dritten Teil erwartete ich also mit gemischten Gefhlen.Fr "Endboss" gilt wie fr seine Vorgnger: Wer einen von der ersten bis zur letzten Seite durchchoreografierten Deutsch-Thriller im Stil eines Andreas Eschbach erwartet, wird enttuscht. Constantin Gillies schreibt anders - und das ist auch gut so. Der Rckblick in die Vergangenheit ist nicht das Szenario, sondern unterbricht es immer wieder, wenn Nick und Kee einmal mehr die Pausen auf Ihrem Roadtip mit einem ihrer "Weite noch, damals als..." Dialoge unterbrechen - wahlweise auch in der Variante "Wusstest Du eigentlich..."All das ist bekannt aus Teil 1 und 2. Diese sollte man auch vorher gelesen haben, denn ohne den Weg der Hauptfiguren verfolgt zu haben, wird das Szenario fr einen Neuleser vermutlich etwas arg konstruiert wirken. Daher: unbedingt mit "Extraleben" anfangen. Das Tempo der Handlung ist hher als bei den Vorgngern - wohl auch weil die Anzahl der unterhaltsamen technischen Stilblten endlich ist.Was "Extraleben III" in meinen Augen in meinen Augen der fnf Sterne wrdig macht, ist aber ein ganz anderer Aspekt.Genau wie die Hauptfiguren gehre ich zum "Letzten Aufgebot der Generation X" (Kee), habe fnfeinviertel-Zoll-Disketten gelocht, im Freizeitpark der AWACS hinterher gestarrt (Zitat aus dem falschen Buch, aber Tatsache) und Nchte damit verbracht endlich diesen verdammten Rasterzeileninterrupt zu verstehen. Bevor Begriffe wie Geek und Nerd in die Umgangssprache Einzug gehalten haben, war man damit aber in den 80ern immer ein bisschen anders als Andere.Costantin Gillies hat nun zwei Hauptfiguren erfunden, mit denen man sich schamlos identifizieren kann, wenn man plusminus 1970 geboren wurde und einem die Eltern irgendwann eins von diesen neumodischen elektronischen Dingern ins Zimmer gestellt haben. Whrend viele andere Romanhelden eben Helden sind, sind Nick und Kee - vor allem Kee - so wie man selbst. Es ist immer ein gutes Gefhl jemand zu finden, der so tickt wie man selbst. Nick und Kee mchte man zurufen "Echt, Alter, das habt Ihr auch gemacht?". Dabei wirken die Beiden trotz aller konstruierter Handlung authentisch. Das Identifikationspotenzial der Zwei ist grandios, und immer wieder legt man das Buch beiseite und denkt "Ach ja, stimmt, so war das damals wirklich". Eine kleine, rckblickende Absolution in 8 Bit.Die Handlung des Buches allein wre drei bis vier Sterne wert; volle fnf gibt 's dafr, dass man sich in Nick und Kee wiederfinden kann, und das meiner Meinung nach wieder besser als im unmittelbaren Vorgnger. Deswegen habe zumindest ich das Buch auch mit ein bisschen Wehmut weggelegt, denn als Ende der Trilogie ist es natrlich auch das Ende des Mitfahrens mit den Hauptfiguren, von denen zumindest ich auch einen Reisebericht durch Tadschikistan lesen wrde.Wobei das Buch mit einem winzigen Cliffhngerchen endet... ..eine Backdoor? Ein Spin-Off? Hallo, Constantin Gillies, CONTINUE (Y/N)?2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leider ein paar Logiklcken zuvielVon Diplom-PandaMein erster PC war zwar kein C64 (sondern ein 286er), dennoch bin ich ein groer Fan von Retrogaming und habe Teil 1 und 2 der Extraleben-Triologie mit viel Vergngen gelesen. Nun lag also der letzte Teil (Endboss) endlich unterm Weihnachtsbaum und ich habe mich erneut mit den symphatischen Hauptfiguren Nick und Kee ins Abenteuer gestrzt. Ich will meine Rezension inhaltlich kurz halten, die brigen Leser haben ja schon alles Wesentliche gesagt. Ich bin aber in meiner persnlichen Bewertung dieser wesentlichen Punkte des Buches leider zu einem deutlich schlechteren Urteil gelangt.Ja, die Retrostories aus der "Nickipedia" sind wieder sehr unterhaltsam und diese Abschnitte machen fr viele Leser auch den grten Reiz der Serie aus. Das geht mir hnlich, allerdings konnte ich mich leider letztendlich nicht von den hinlnglich erwhten Logiklcken des Triologieabschlusses

frei machen. Ich will dem Autor gar nicht ankreiden, dass die ausgefuchsten Technikeinflüsse des Beifahrers (und auch die seines Beifahrers!) immer funktionieren. Mich stört vielmehr, dass die beiden (und auch andere Figuren) gefühlte 238 Dinge nicht tun, die man in solch einer Gesamtsituation als Otto Normalbürger sofort getan hätte. Aber dieses Vorgehen hätte den Roman eben der (leider tatsächlich) einzigen Spannungsquelle beraubt - nämlich der Frage, wer bei Datacorp welche Ziele hat und wem man daher überhaupt noch trauen kann. Vielleicht war das der Grund dafür, dass mich das Buch mit Ausnahme der letzten 50 Seiten nie wirklich zum ständigen Weiterlesen animiert hat. Bei Teil 2 war das noch völlig anders, den habe ich wirklich jedes Mal nur ungern abends aus der Hand gelegt und das auch nur weil irgendwann die mehrfach nach hinten verschobene Uhrzeit zum Einschlafen nun wirklich deutlich bezogen war. In diesem Sinne: Es darf sehr gerne noch ein weiterer Roman mit Nick und Kee erscheinen, aber dann bitte wieder mit ein paar Logiklöcher weniger. Das nötige Wissen hat Constantin Gillies ja - and knowing is half the battle...! :)

Kurzbeschreibung Game Over. Entsetzt stehen Nick und Kee vor dem Flugzeugwrack. Nur ein Unfall? Als die Freunde in den Trümmern ein mysteriöses Datenband finden, kommt ihnen ein schrecklicher Verdacht: Für diese Bits musste ihr Chef sterben. Doch bevor die Datenjäger das Band entschlüsseln können, verschwindet Nick spurlos. Ein Kampf gegen die Zeit beginnt.

Kurzbeschreibung Game Over. Entsetzt stehen Nick und Kee vor dem Flugzeugwrack. Nur ein Unfall? Als die Freunde in den Trümmern ein mysteriöses Datenband finden, kommt ihnen ein schrecklicher Verdacht: Für diese Bits musste ihr Chef sterben. Doch bevor die Datenjäger das Band entschlüsseln können, verschwindet Nick spurlos. Ein Kampf gegen die Zeit beginnt.

Über den Autor und weitere Mitwirkende: Constantin Gillies, Jahrgang 1970, freier Journalist und Buchautor, schreibt unter anderem für Die Welt, Welt am Sonntag, Computer Zeitung, Financial Times Deutschland, Computer Woche, Weltwoche (Zürich).